Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 42 (1938-1939)
Heft: 20

Artikel: D' Zugerchappe : (Zuger Mundart)
Autor: Keiser, Marie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-671389

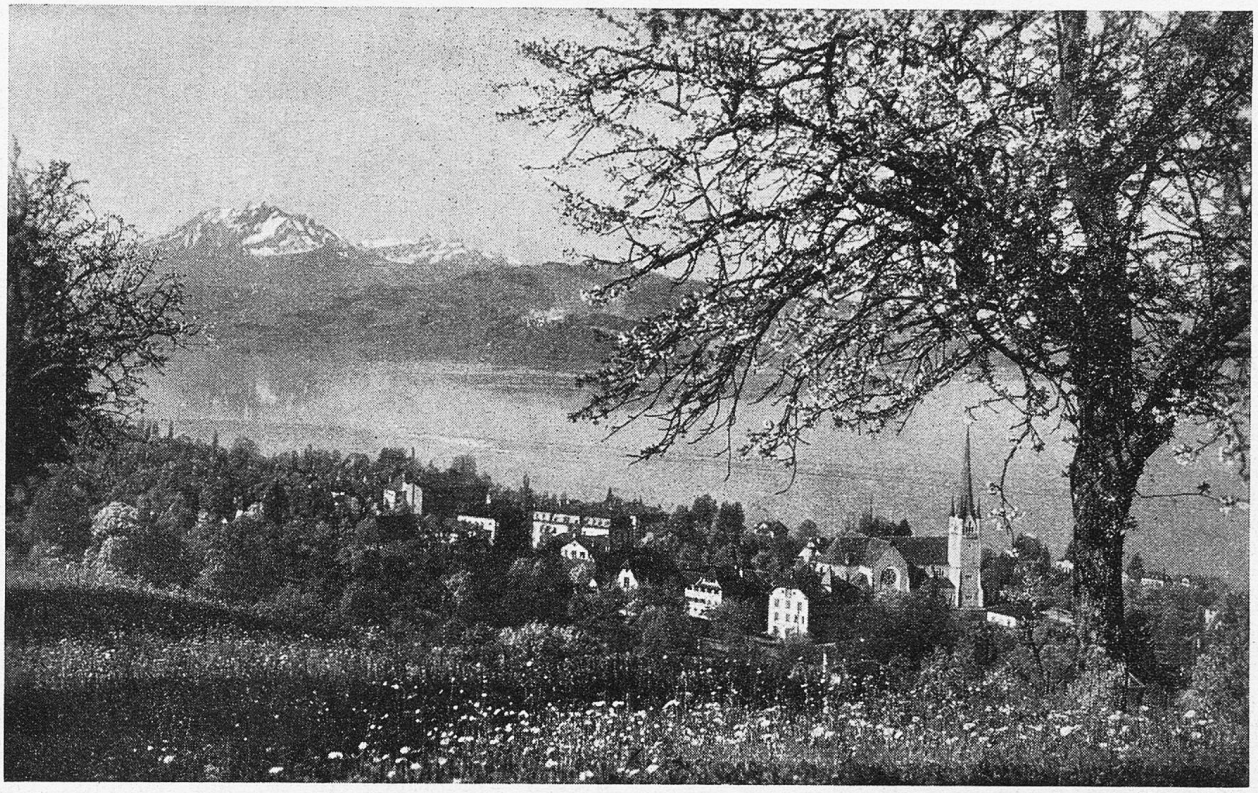
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zug. Blick auf See und Pilatus.

Ufern. Kein Lüftchen geht. Und während sonst um diese Zeit die Dämmerung ein leises Frösteln weckt, genieße ich eine angenehme Wärme, die noch dem Sommer gehören könnte.

Die Fahrt auf dem Zugersee hat mir einen milden Herbstnachmittag zum Erlebnis gemacht. Es wird bleiben, und wir werden uns weiterhin miteinander gut verstehen, der See und ich, denn wie zwei Instrumente sind wir fein aufeinander abgestimmt. Dem heitern, lachenden Himmel sind wir ergeben und haben den Glauben noch nicht verloren an die Welt, wenn auch oft dunkle Schatten über sie hinziehen.

D' Zugerchappe.

(Zuger Mundart.)

's erst, es wyßes, gsticktnigs Chäppli
Häd mer 's Mueterli agläid.
Nochhär han i, wyß und farbig,
Allerläi für Chappe träid.

Spöter läid mer d' Mueter fryli
Au es ordligs Hüetli a:
Huet und Hüetli, mängi Sorte
Han i uf mim Chöpfli gha.

Bin i au käis Modeditti,
Han i allerhand doch träid:
Zigerstöckli, Güselschuufle,
Pfannedeckel, flach und bräit.

Doch my Freud han i halt eister
Amen andre Chäppli gha.
's Zugerchäppli, d' Zugerchappe
Stohd mer doch am besten a.

Und i träge d' Zugerchappe
Überall mit bsundrem Stolz;
Denn, ihr lieben alte Zuger,
I bi doch von üüem Holz.

O, du warmi Zugerchappe,
Passist jedem Amt und Stand,
Bist so liebli und so ordli
Wie mis härzig Heimetland!

Marie Keiser.